



Praktische Prüfung zum Erwerb der Fachbewilligung für die Verwendung von Herbiziden in den Speziellen Bereichen

MUSTERPRÜFUNG: Spezialisierung «Strassen, Wege, Plätze»

Info zur Musterprüfung

Bei der nachfolgenden Prüfungsfrage handelt es sich um eine Beispielsaufgabe. Die Prüfungsstellen können die Aufgabe den lokalen Gegebenheiten, den aktuellen Herausforderungen und der Jahreszeit entsprechend anpassen.

Prüfungsstelle und -ort	XX, Ort
Prüfungsdatum	XX.XX.20XX
Vorbereitungszeit	max. 10 Minuten
Prüfungsdauer	30 Minuten (inkl. allfälliger Vorbereitungszeit)
Erlaubte Hilfsmittel	<ul style="list-style-type: none">- Gedrucktes Lehrmittel und eigene Notizen- Taschenrechner
Verbotene Hilfsmittel	<ul style="list-style-type: none">- Private Geräte mit Internetzugang
Sonstiges Material	<ul style="list-style-type: none">- Alle benötigten Unterlagen, ein Notebook mit Zugang zum PSM-Verzeichnis, Geräte und PSA werden von der Prüfungsstelle zur Verfügung gestellt.
Informationen zum Prüfungsablauf und der Bestehensregelung	<ul style="list-style-type: none">- Es stehen verschiedene Aufgaben zur Verfügung, die nach dem Zufallsprinzip an die Kandidierenden vergeben werden.- Sie haben maximal 10 Min. Vorbereitungszeit (ohne Beisein der Experten). Lesen Sie die Aufgabe und bereiten Sie sich gemäss Angaben und Aufgabenstellung auf die praktische Prüfung vor.- Die praktische Prüfung dauert maximal 30 Min. Sie erledigen die Arbeiten gemäss Auftrag und erläutern/begründen gleichzeitig ihre Handlungen. Die Experten können situationsbedingt Fragen stellen, Aufträge anpassen, ergänzen oder streichen.- Zwei Experten bewerten ihre Handlungen und Erläuterungen und führen darüber ein Bewertungsprotokoll; im Anschluss wird aufgrund der erreichten Punkte festgestellt, ob die Prüfung bestanden oder nicht bestanden wurde.- Die Punkte werden aufgrund festgelegter Kriterien vergeben, resp. abgezogen.- Die Prüfung wird mit einer Note von 6 bis 1 bewertet. Sie gilt als bestanden, wenn 60% der Punkte erreicht wurden (= Note 4.0). Es werden nur ganze oder halbe Noten vergeben.
Genderhinweis	<ul style="list-style-type: none">- Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörter gelten gleichermassen für alle Geschlechter.
Sicherheitshinweis	<ul style="list-style-type: none">- Während der Prüfung werden nur Produkte verwendet, die für Mensch und Umwelt unbedenklich sind.



Aufgabe 0: PSM-Verzeichnis, Anwendungsaufgaben und Applikationsgeräte

Ausgangslage

Entlang einer Kantonsstrasse gibt es einen grösseren Bewuchs von Japanischem Staudenknöterich. Dieser konnte mit mechanischen Massnahmen nicht erfolgreich bekämpft werden. Sie möchten deshalb eine chemische Bekämpfung vornehmen. Der Bestand ist insgesamt ca. 20 m² gross.

Prüfungsinhalt

- Umgang mit dem Pflanzenschutzmittelverzeichnis
- Anwendungsaufgaben
- Applikationsgerät

Zusätzliche Hilfsmittel:

- Laptop mit Zugang zum Pflanzenschutzmittelverzeichnis des BLV

	Konkrete Arbeitsaufträge / Fragen / Teilfragen	Dauer
Vorbereitungsaufgabe	Überprüfen Sie im Pflanzenschutzmittelverzeichnis, ob das bereitgestellte Produkt für die obgenannte Anwendung erlaubt ist.	10 min
Prüfungsaufgaben	<ol style="list-style-type: none">1. Ist das bereitgestellte Produkt für die beschriebene Situation zulässig? Erläutern Sie!2. Welche Auflagen müssen Sie bei der Anwendung des Mittels beachten?3. Wie beurteilen Sie die heutige Wettersituation im Zusammenhang mit der geplanten Herbizidanwendung?4. Wählen Sie zwei Applikationsgeräte aus, die für eine Behandlung des unerwünschten Bewuchses in Frage kommen.5. Was sind die jeweiligen Vor- und Nachteile der beiden Geräte?6. Kontrollieren Sie eines der beiden Geräte auf seine Einsatzfähigkeit.	20 min
Mögliche Lösungsansätze	<ol style="list-style-type: none">1. Mittel: Simplex. Ja, ist für die Einzelstockbehandlung auf und entlang von Kantons- und Nationalstrassen zugelassen. Kurz erläutern, wie im PSM-Verzeichnis gezielt nach Produkten gesucht werden kann.2. Auflagen 1,2,3,4: kurz erläutern, was diese umfassen (Anwendungshäufigkeit, Einzelstockbehandlung, zu tragende Schutzausrüstung, Behandlungszeitpunkt)3. Abhängig vom aktuellen Wetter (nicht zu heiss oder zu kalt, kein Wind etc.). Bei genügend Zeit kann hier auch nach Begründungen gefragt werden.	



	<ol style="list-style-type: none">4. z.B. Rückenspritze und Injektionsgerät5. Injektionsgerät: direkte Applikation in den Stängel der Pflanze, keine Verluste, direkte Wirkung, aber sehr aufwändig und nur für kleinen Bewuchs geeignet Rückenspritze: Blattapplikation; grösserer Bewuchs behandelbar, Aufpassen wegen Abschwemmung....6. Gerät auf Einsatztauglichkeit prüfen	
--	--	--

BEISPIELE